



Jugendberatung  
Suchtprävention  
Bezirk Meilen

## Jugendberatung Bezirk Meilen

# Dienstleistungs- und Budgetvereinbarung **2023** inkl. Controllingbericht **2021**

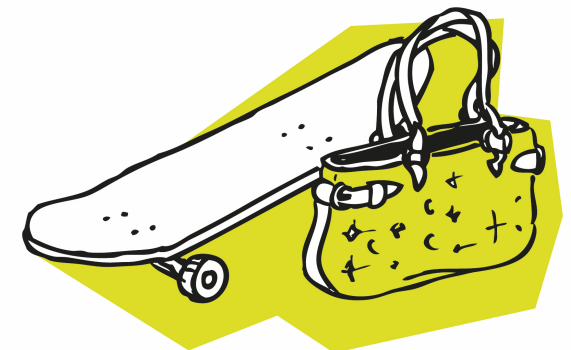
zwischen der Gemeinde

.....

als Leistungsbestellerin

und dem

Verein **Samowar** Bezirk Meilen  
als Leistungserbringer



## Budget- und Dienstleistungsvereinbarung 2023: **Samowar Jugendberatung Bezirk Meilen**

### Inhaltsverzeichnis

1. Grundlageninformationen .....	Seite 3
1.1. Gesamtziel / Erwartete Wirkung .....	Seite 3
1.2. Leistungsbeschreibung .....	Seite 3
1.3. Leistungsempfängerinnen .....	Seite 3
1.4. Externe Einflussfaktoren .....	Seite 3
2. Zentrale Leistungsindikatoren im Mehrjahresvergleich 2016-2021 .....	Seite 4
3. Zusammenfassung Das Wichtigste in Kürze .....	Seite 5
4. Leistungsentwicklung in der Periode 2021 .....	Seite 5
4.1. Kommstruktur .....	Seite 5
4.2. Gehstruktur .....	Seite 6
4.3. Interne Dienstleistungen .....	Seite 7
4.4. Wirtschaftlichkeit .....	Seite 8
5. Entwicklungsschwerpunkte .....	Seite 8
5.1. Kurzfristige Entwicklungsschwerpunkte 2023 .....	Seite 8
5.2. Langfristige Entwicklungsschwerpunkte 2024 ff. ....	Seite 8
6. Budgetinformationen .....	Seite 9
7. Weitere Leistungsindikatoren .....	Seite 10
8. Begleitende Informationen .....	Seite 10
9. Gemeindegenspezifische Kennzahlen .....	Seite 11
10. Erläuterungen externe Einflussfaktoren VA 2023 ff. ....	Seite 12
11. Genehmigung .....	Seite 12



## 1. Grundlageninformationen

### 1.1 Gesamtziel / Erwartete Wirkung

Für Heranwachsende und deren Familien, Eltern und Bezugspersonen ist die Adoleszenz mit ihren körperlichen, seelischen und sozialen Veränderungen eine oft belastende Zeit des Übergangs und der Neuorientierung. Die Beratungsstelle motiviert Jugendliche, junge Erwachsene und deren Bezugspersonen, bei Schwierigkeiten und Problemen möglichst frühzeitig persönliche und/oder professionelle Hilfe zu beanspruchen und «Hilfe holen» als eine Stärke zu verstehen.

Mit niederschweligen Beratungsangeboten unterstützt die Beratungsstelle die Betroffenen in dieser Übergangszeit, Probleme und Konflikte auf konstruktive Weise zu bewältigen und gleichzeitig Ressourcen zu entdecken resp. zu entwickeln, um mit zukünftigen Schwierigkeiten und Krisen besser zurechtzukommen. Damit soll nach Möglichkeit einer Verschärfung und v.a. einer unnötigen Psychiatrisierung von Adoleszenzproblemen vorgebeugt werden.

### 1.2 Leistungsbeschreibung

**Kommstruktur:** Niederschwellige, unentgeltliche, ressourcenorientierte und an systemischen Ansätzen orientierte psychologische Beratung und Kurztherapie auf freiwilliger Basis: Einzelgespräche für Jugendliche und junge Erwachsene. Familiengespräche. Coaching/Beratung für Eltern. Coaching/Fachberatung von Bezugspersonen wie Lehrpersonen, Berufsbildende etc. Beratungsgruppen für Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern. Telefon- und Videotelefonie-Beratungen. E-Mail-Beratungen für Jugendliche und junge Erwachsene. Fachberatung von Institutionen und Multiplikator\*innen. Triage zu weiterführenden/spezialisierten Angeboten.

**Gehstruktur:** Themen- und zielgruppenspezifische Projekte für Jugendliche & junge Erwachsene (z.B. Jugendberatung vorstellen) sowie für Eltern, Bezugspersonen und Multiplikator\*innen (Vorträge, Workshops etc.); Vernetzung mit zuweisenden Instanzen und Mitarbeit in Fachgruppen. Öffentlichkeitsarbeit.

**Stellenetat seit 1.10.2021:** 180 Stellenprozentanteile verteilt auf 2-3 Fachpersonen. Zusätzlich: Gemeinsames Sekretariat mit der Suchtpräventionsstelle à total 63 Stellenprozentanteile (Anteil JB: 25.8%). Stellenetat Jugendberatung total = 205.8%

### 1.3 Leistungsempfänger\*innen

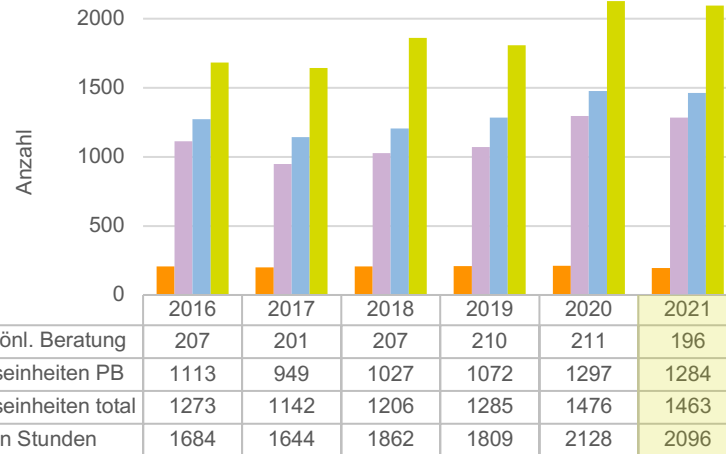
Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 25 Jahren.  
Deren Familien, Eltern und Bezugspersonen (Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende, Berufsbildende etc.).  
Behörden, Institutionen und Multiplikator\*innen (Jugendhäuser, Schulen, Lehrbetriebe etc.).

### 1.4 Externe Einflussfaktoren

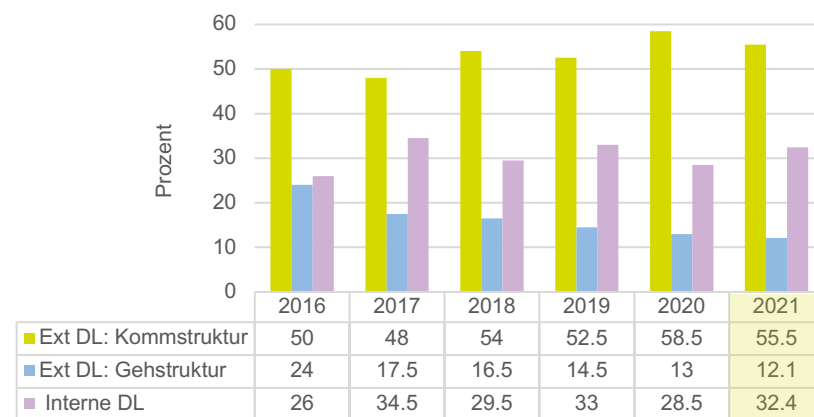
Bevölkerungsstruktur und geografische Lage der Beitragsgemeinden.  
Überweisungskultur der Beitragsgemeinden und der relevanten Institutionen (Schulsozialarbeit, Sozialdienste, Schulen, Jugendhäuser etc.).  
Aktuelle gesellschaftliche Trends und Entwicklungen, v.a. im Jugendbereich (Arbeitsmarkt, Jugendkulturen, Konsumtrends, Pandemien etc.).  
Sozialpolitische Entwicklungen auf kantonaler und/oder kommunaler Ebene.

## 2. Zentrale Leistungsindikatoren im Mehrjahresvergleich 2016-2021

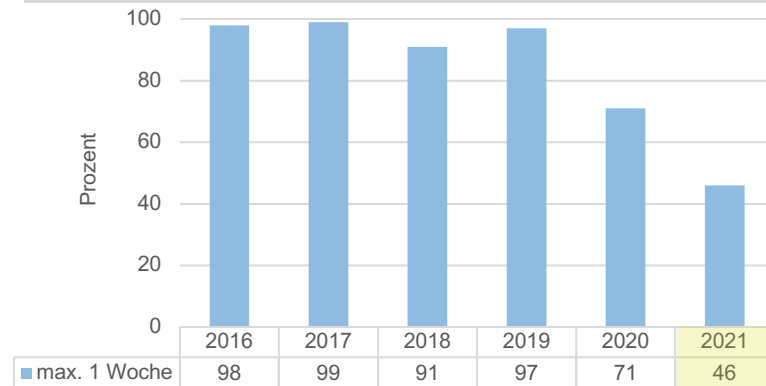
**Abb. 1: Fälle, Beratungseinheiten PB\* und total\*\*, Beratungsaufwand**



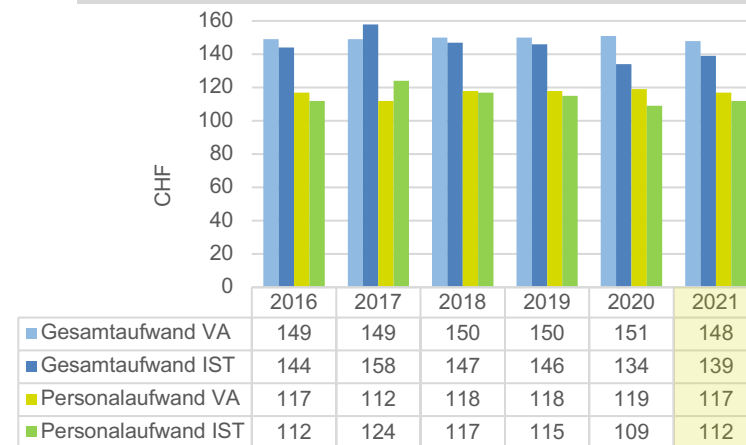
**Abb. 2: Aufwandverteilung**



**Abb. 3: Ersttermin innerhalb einer Woche**



**Abb. 4: Gesamt- und Personalaufwand VA / IST**



\* Beratungseinheiten PB = Persönliche Gespräche

\*\* Beratungseinheiten total = Persönliche Gespräche und Telefon-/Mail-Beratungen

### 3. Zusammenfassung: Das Wichtigste in Kürze

Die Auslastung der Jugendberatung war 2021 erneut ausserordentlich hoch, u.a. aufgrund der Belastungen rund um Corona, welche die psychische Gesundheit vieler Jugendlicher stark beeinträchtigte (vgl. Abb. 1). Da vermehrt Fälle sehr komplex waren, stieg die durchschnittliche Zahl der Gespräche pro Fall, während die Zahl der Fälle bei fast gleichem Aufwand etwas tiefer lag als 2020. Während des ganzen Jahres musste eine Warteliste geführt werden, die zeitweise bis zu 40 Personen umfasste. Die Wartezeiten waren z.T. lange, und nur in 46% der Anmeldungen konnte ein Termin innerhalb einer Woche angeboten werden, wie dies das Ziel wäre (vgl. Abb. 3). Die Aufstockung um 20 Stellenprozente dürfte hier etwas Abhilfe schaffen.

Die Gehstruktur wurde in den vergangenen Jahren auf ein Minimum gestrafft, konnte aber trotz Corona im vorgesehenen Rahmen umgesetzt werden. Der Fokus lag auf dem Vorstellen der Jugendberatung in den 1. Oberstufenklassen, auf Referaten für Eltern zu verschiedenen Jugendthemen, auf den drei Jahrgangsmailings an Eltern und Jugendliche sowie auf der Vernetzung.

Die Neueinstellung eines Mitarbeitenden belastete die Internen Dienstleistungen, die deshalb leicht über dem Soll lagen (vgl. Abb. 2). Dennoch waren die Kennzahlen zur Wirtschaftlichkeit tiefer als budgetiert (vgl. Abb. 4), da die Lohnkosten wegen eines Wechsels im Jugendberatungsteam zu hoch budgetiert worden waren. Dies erlaubte zusätzliche Überstunden zu finanzieren und die Stellenaufstockung um drei Monate vorzuziehen.

### 4. Leistungsentwicklung in der Periode 2021

#### 4.1 Kommstruktur / Beratungen

##### Ausserordentliche Nachfrage:

Die Nachfrage nach den Beratungsangeboten der Jugendberatung war 2021 erneut **ausserordentlich gross**, so hoch wie 2020 und wie noch nie in der 40-jährigen Geschichte des Samowar. Wie bereits 2020 mussten wir eine Warteliste führen, die zeitweise um die 40 Personen umfasste. Die Zahl der Fälle lag mit 196 zwar etwas tiefer als in den Vorjahren, doch hätten es aufgrund der Nachfrage deutlich mehr Fälle sein können/müssen, hätten wir über die nötigen Ressourcen verfügt. Denn: 16 Personen mussten wir zu anderen Hilfsangeboten triagieren, weitere 42 Personen fanden selber eine andere Lösung und nochmals 7 Personen reagierten nicht mehr, als wir ihnen endlich einen Termin anbieten konnten.

Die grosse Nachfrage zeigt sich deutlich an der **Zahl der Beratungseinheiten** (1463) und am **Stundenaufwand für die Beratungen** (2096): Beide lagen im Bereich des Vor- und «Rekord»-Jahres, und damit erneut ca. 15 % über den Werten von vor der Corona-Pandemie (vgl. Abb. 1).

Folgerichtig hat auch die **Zahl der Gespräche je Fall erneut zugenommen** von 6.2 auf 6.6. Im Vergleich zu vor der Pandemie ist das ein Anstieg von 1.5 Gesprächen je Fall. Besonders ins Gewicht gefallen sind 2021 einige Jugendliche, die aufgrund ihrer schwerwiegenden Problematik eine sehr intensive Begleitung brauchten. Es war wie bereits 2020 deutlich spürbar, dass höherschwellige Anlaufstellen wie der KJPP (Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie), aber auch die meisten anderen psychologischen Beratungsstellen sowie private Psychotherapeut\*innen und Psychiater\*innen, z.T. sehr lange Wartezeiten hatten und Klient\*innen darum nach anderen Möglichkeiten suchten.

## 4. Leistungsentwicklung in der Periode 2021

Erneut hat die **Niederschwelligkeit unseres Beratungsangebotes** unter der grossen Nachfrage massiv gelitten: Wir waren nur noch in 46% der Fälle in der Lage, innerhalb einer Woche einen Termin anzubieten, wie dies unser Anspruch ist. Im 2020 waren es immerhin noch 71%. Vor der Pandemie lag der Wert noch bei 97% (vgl. Tab.3). Die Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch war 2021 für viele sehr lange, zu lange. Sie betrug im Schnitt gegen zwei Monate.

**Die gute Nachricht:** Da die Gemeinden aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre einer **Aufstockung um 20 Stellenprozent**e zugestimmt hatten, konnten wir per 1. Oktober das Jugendberatungsteam erweitern. Ein neuer Mitarbeiter ergänzt und entlastet das Team. Zudem leistete das Team insgesamt 100 Überstunden. Dies hat dazu geführt, dass gegen Ende 2021 die Warteliste und die Wartezeiten deutlich reduziert werden konnten.

### Gründe der grossen Nachfrage:

Die Gründe der grossen Nachfrage haben wir bereits in der letztjährigen BuDV ausgeführt. Sie seien hier deshalb nur kurz zusammengefasst:

- 1) Auswirkungen Corona-Pandemie, die der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen besonders zugesetzt haben.
- 2) Langfristiger Trend aufgrund folgender Faktoren:
  - Bevölkerungswachstum im Bezirk Meilen; Zunahme bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen um über 20% seit 2000;
  - Unterversorgung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Kanton Zürich;
  - höherer (Leistungs-)Druck durch Globalisierung und Digitalisierung;
  - weltweite Verunsicherungen durch Klimawandel, Flüchtlings- und Finanzkrisen.

### Beratungsgruppen:

«SchlauerPower»-Selbstbehauptungstrainings je für Boys und Girls: Aufgrund der Coroneinschränkungen mussten die Kurse abgesagt werden.

«Lost in Cyberspace»: Der Workshop konnte 2021 gemeinsam mit der Suchtprävention bereits zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt werden.

«Cannabiskurs»: Durchgeführt für Jugendliche, die beim Kiffen erwischt wurden, in Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft und der Suchtprävention.

## 4.2 Gehstruktur

Der **Arbeitsaufwand für die Gehstruktur** lag mit 12.1% im Bereich des Vorjahres, beträgt aber nur noch die Hälfte des (Maximal-)Solls von 25%. Um den langfristigen Trend der steigenden Beratungsnachfrage aufzufangen, haben wir die Gehstruktur in den letzten Jahren zunehmend effizienter gestaltet (Pufferfunktion). Dieser Spielraum ist nun aber ausgeschöpft.

2021 konnten wir die Jugendberatung an **neun Schulen** in **43 Klassen/Gruppen** v.a. der 1. Oberstufe, aber auch in den Klassen der Kantonsschule Küssnacht und Uetikon persönlich vorstellen. Im BZZ waren wir an zwei Veranstaltungen für total 5 Klassen beteiligt («Im Beruf angekommen!?!»). Und in den Sommerferien konnten wir einen Yoga-Workshop für psychisch belastete Mädchen durchführen. An wenigen Schulen mussten die Veranstaltungen «Jugendberatung vorstellen» abgesagt werden. Wir erreichten insgesamt **ca. 950 Jugendliche**. Das waren coronabedingt weniger als noch 2019 (1130).

In 12 Live- und Online-Veranstaltungen erreichten wir **410 Eltern und Multiplikator\*innen**. Referate hielten wir zu folgenden Themen: «Pubertät», «Psychische Gesundheit Jugendlicher», «Umgang mit digitalen Medien», «Cannabis». Wenige Veranstaltungen wurden wegen Corona verschoben.

### Öffentlichkeitsarbeit:

Gemeinsam mit der Suchtprävention: Alle wichtigen und wiederkehrenden Gefässe wie Jahresbericht, Newsletter, Vereinsversammlung etc. sind solide aufgestellt und konnten auch im 2021 schlank und effizient umgesetzt werden.

## 4. Leistungsentwicklung in der Periode 2021

**Medienpräsenz** (Jugendberatung und Suchtprävention): Der Samowar hatte insgesamt neun Auftritte. Mit den zunehmenden Zusammenschlüssen in der Lokalpresse und der Zentralisierung der Redaktionen ist es schwieriger, unsere nur beschränkt tagesaktuellen Themen medial zu platzieren.

**Newsletter:** Jugendberatung und Suchtprävention vermailten 2021 gemeinsam fünf Newsletter, v.a. an unsere Zusammenarbeitspartner im Schul- und Jugendbereich. Das Konzept, die Newsletter möglichst spezifisch an der Zielgruppe auszurichten, bewährt sich.

**40 Jahre Jubiläum:** Der Samowar wurde im Oktober 2020 40 Jahre alt. Coronakonform haben wir auf der Website eine spielerische Würdigung gestaltet: 20 Highlights aus 40 Jahren. Diese Jubiläumsaktion wurde im Februar 2021 aufgeschaltet und von den Zielgruppen positiv aufgenommen.

**Jahrgangs-Versände:** Seit 2017 schreiben wir jährlich ca. 3000 Haushalte mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen an: 1) Haushalte mit 13-Jährigen, 2) Haushalte mit 16-Jährigen und 3) Haushalte mit 19-Jährigen. Die Adressen werden jeweils von den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Wir erreichen so auch Jugendliche, die nicht in öffentliche Schulen im Bezirk gehen, und zwar in den fragilen Übergängen zwischen den verschiedenen Bildungsstufen.

### **Vernetzung:**

Der Kontakt zu den **Schulsozialarbeitenden und Schulleitenden** konnte im vergangenen Jahr insbesondere über die Austauschgefässe der Suchtprävention (SSA- und SL-Treff) gepflegt werden. Die Zusammenarbeit bei Überweisungen und bei den gemeinsamen Fällen war konstruktiv.

Der **Kontakt zu weiteren relevanten Institutionen und Ansprechgruppen** im Bezirk Meilen konnte aufgrund der coronabedingten Einschränkungen nicht so intensiv gepflegt werden, wie geplant. Vernetzungstreffen fanden statt mit: Jugendanwaltschaft See/Oberland, Sozialpädagogischen WGs und Heimen im Bezirk Meilen, BIZ Meilen / Forum Berufsbildung, RJA Regionale Jugendarbeitende, Jugendberatungsstellen im Grossraum Zürich.

### **4.3 Interne Dienstleistungen:**

**Der Aufwand für Interne DL** lag mit 32.4% deutlich höher als im Vorjahr (28.5%) und damit auch über dem Maximal-Soll von 30% (vgl. Abb. 2). Diese Überschreitung des Sollwertes ist im Wesentlichen auf die zeitintensive Rekrutierung und Einarbeitung des neuen Mitarbeitenden zurückzuführen.

### **4.4 Wirtschaftlichkeit**

Die Kosten pro Arbeitsstunde Externe DL lagen 2021 beim Gesamtaufwand (CHF 139.–) und beim Personalaufwand (CHF 112.–) deutlich **unter den budgetierten Zahlen**, obwohl der Anteil der Internen DL über 30% lag (vgl. Abb. 4). Dies ist im Wesentlichen so zu erklären:

Der Lohn einer Mitarbeiterin liegt etwas tiefer als jener ihrer Vorgängerin, der als Basis für die Lohnkosten im Budget 2021 diente. Dadurch gab es bei den Personalkosten einen Spielraum, um einerseits 100 angeordnete Überstunden zu finanzieren und andererseits die von den Gemeinden genehmigte Aufstockung des Stellenetats um 20% auf Anfang Oktober 2021 vorzuziehen. Dadurch erhöhte sich die Stundenzahl für Externe DL bei gleichbleibenden Kosten, was sich entsprechend positiv auf die Kennzahlen auswirkte.

## 5. Entwicklungsschwerpunkte

### 5.1 Kurzfristige Entwicklungsschwerpunkte 2023

- Bewältigen der grossen Nachfrage und allfälliger Nachfrage-Schwankungen.
- Deutliche Reduktion der Wartezeiten.
- Integration des neuen MA im Jugendberatungsteam.
- Weiterer Durchgang des SchlauerPower Boys.
- Weiterer Durchgang des SchlauerPower Girls.
- Weiterer Durchgang des Elternworkshops «Lost in Cyberspace».
- Referate, Workshops, Elternabende auf Anfrage zu aktuellen Jugendthemen wie Digitale Medien, Pubertät, Risikoverhalten, Früherkennung, Mobbing, Motivationsprobleme, Jugendsuizid, Gesprächsführung, Psychische Gesundheit Jugendlicher etc.
- Digitalisierung der Klient\*innendossiers und der Beratungsstatistik (Implementierung).

### 5.2 Mittelfristige Entwicklungsschwerpunkte 2024 f.

- Kontinuität des Beratungsangebotes sicherstellen: Bewältigen der grossen Nachfrage und Nachfrage-Schwankungen; kürzere Wartezeiten.
- Aufgreifen aktueller Themen.
- Erheben der Mitarbeitenden-Zufriedenheit; Bewertung von Bedarfen und ggf. Ableiten von Massnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden (gemeinsam mit der Suchtprävention).



6. Budgetinformationen						
	RE 2020	VA 2021	RE 2021	VA 2022	VA 2023	
<b>Aufwand:</b>						
• Betrieb Jugendberatung	348'310.08	356'000.00	355'836.53	384'500.00	393'600.00	
<b>Total Aufwand</b>	<b>348'310.38</b>	<b>356'000.00</b>	<b>355'966.37</b>	<b>384'500.00</b>	<b>393'600.00</b>	
<b>Ertrag:</b>						
• Verrechnete Dienstleistungen	1'154.00	0.00	1'093.00	0.00	600.00	
• Beiträge der Gemeinden an die Jugendberatung (akonto)	363'000.00	356'000.00	356'000.00	384'500.00	393'600.00	
<b>Total Ertrag</b>	<b>364'154.00</b>	<b>356'000.00</b>	<b>357'093.00</b>	<b>384'500.00</b>	<b>393'600.00</b>	
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss</b>						
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss:</b>	<b>15'843.62</b>	<b>0.00</b>	<b>1'126.63</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	
<b>Gemeindebeiträge</b>						
• Beiträge der Gemeinden an die Jugendberatung (akonto)	363'000.00	356'000.00	356'000.00	384'500.00	393'600.00	
• Abzugleichender Aufwand- resp. Ertragsüberschuss	-15'843.62	0.00	-1'226.63	0.00	0.00	
• Beiträge der Gemeinden an die Vereinskosten	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00	
<b>Total Beiträge der Gemeinden (effektiv)</b>	<b>355'156.38</b>	<b>364'000.00</b>	<b>362'773.37</b>	<b>392'500.00</b>	<b>401'600.00</b>	
<b>Beiträge der einzelnen Gemeinden (gemäss Kostenschlüssel, Beiträge gerundet)</b>						
	Zumikon	15'142.00	15'521.00	18'959.00	14'026.00	20'988.00
	Zollikon	43'359.00	44'443.00	39'120.00	42'059.00	43'307.00
	Küsnacht	41'891.00	42'938.00	49'510.00	46'910.00	54'809.00
	Erlenbach	16'988.00	17'413.00	17'440.00	22'652.00	19'307.00
	Herrliberg	17'838.00	18'284.00	22'163.00	19'762.00	24'535.00
	Meilen	51'053.00	52'328.00	54'366.00	65'918.00	60'185.00
	Uetikon a.S.	24'739.00	25'357.00	34'352.00	28'882.00	38'028.00
	Männedorf	38'643.00	39'608.00	38'399.00	44'788.00	42'509.00
	Stäfa	53'810.00	55'155.00	48'257.00	52'243.00	53'422.00
	Oetwil a.S.	16'607.00	17'022.00	15'514.00	19'106.00	17'174.00
	Hombrechtikon	35'055.00	35'931.00	24'693.00	36'154.00	27'336.00

#### Kostenschlüssel VA 2021 / 2022 / 2023

½ Einwohner\*innen im Rechnungsjahr-2  
 ½ Anteil Externe DL im Rechnungsjahr-2  
 → Akontozahlungen im RJ: 75% (März), 25% (Juli)

#### Kostenschlüssel RE 2020 / 2021

½ Einwohner\*innen im Rechnungsjahr  
 ½ Anteil Externe DL im Rechnungsjahr  
 → Schlussabrechnung im RJ+1 (Juli)

7. Weitere Leistungsindikatoren								
Ziele	Indikatoren / Standards	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Kommentar
Die Mitarbeitenden sind gut qualifiziert.	Psychologiestudium (Uni oder FH) und Psychotherapeutische Zusatzausbildung, idealerweise mit Fachtitel:	ok	ok	ok	ok	ok	ok	
	- Fachpsycholog*in für Psychotherapie FSP - eidg. anerk. Psychotherapeut*in	ok	ok	ok	ok	ok	ok	
Die Mitarbeitenden bilden sich weiter.	Die Mitarbeitenden nutzen je mind. 80% ihres Weiterbildungsguthabens von 1 Tag WB pro 10 Stellenprozent.	90	90	110	60	20	60	Während der Pandemie wurden viele Weiterbildungen abgesagt. Dadurch konnten die Vorgaben nicht vollständig erfüllt werden.
Die Mitarbeitenden reflektieren die Beratungsarbeit professionell.	10 x 2 Std. externe Teamsupervision pro Jahr. Regelmässige Intervision im Jugendberatungsteam.	ok	ok	ok	ok	ok	ok	
Die Klient*innen werden im Verlaufe der Beratung schriftlich um ein Feedback gebeten: Bewertungen auf Skala 1-6	Die Klient*innen sind mit der Beratung zufrieden: $\bar{x} > 5$							Der Indikator wird neu ab 2023 erhoben. Daher noch keine Zahlen verfügbar.
	Die Klient*innen erleben den Zugang zum Beratungsangebot als niederschwellig: $\bar{x} > 5$							Der Indikator wird neu ab 2023 erhoben. Daher noch keine Zahlen verfügbar.
	Die Klient*innen würden das Beratungsangebot ihren Freunden weiterempfehlen: $\bar{x} > 5$							Der Indikator wird neu ab 2023 erhoben. Daher noch keine Zahlen verfügbar.
Die Kund*innen-Zufriedenheit in der Gehstruktur wird evaluiert.	Die Rückmeldungen über die Veranstaltungen sind in mind. 80% der Veranstaltungen "gut" oder "sehr gut".	100	100	100	100	100	100	Die Rückmeldungen zu unseren Veranstaltungen sind durchweg gut.

8. Begleitende Informationen								
Beschreibung	Kategorien	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Kommentar
Verteilung der Fälle auf verschiedene Anspruchsgruppen	Anteil Klient*innen bis 18 Jahre in %	69	63	65	64	68	70	Die Veränderungen zum Vorjahr sind relativ klein. Der grösste Teil der Beratungen (gut 2/3) betrifft nach wie vor die unter 18-Jährigen.
	Anteil Klient*innen über 18 Jahre in %	30	36	32	33	28	26	
	Fachberatungen in %	1	1	3	3	4	4	
Anzahl Gespräche je Fall im Berichtsjahr	Fälle in % mit 1-5 Gesprächen	64	71	71	67	69	63	Der Anteil der gesprächsintensiven Beratungen hat nochmals etwas zugenommen. Und damit auch die durchschnittliche Zahl der Beratungsgespräche pro Fall und Jahr. Vermehrt haben Jugendliche mit komplexen Problemen im Samowar um Unterstützung nachgesucht.
	Fälle in % mit 6-10 Gesprächen	19	18	17	22	14	20	
	Fälle in % mit 11-20 Gesprächen	14	9	6	9	7	10	
	Fälle in % mit über 20 Gesprächen	2	2	4	2	10	6	
	$\bar{x}$ Anzahl Gespräche pro Fall	5.4	4.8	5.0	5.1	6.2	6.6	

Beschreibung	Kategorien	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Kommentar
Verteilung des Beratungsaufwandes nach Setting in %	Gespräche Jugendliche	35.0	40.7	35.8	35.2	49.8	48.1	Die Einzelberatungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bilden traditionell den Hauptfokus der Jugendberatung, lagen 2021 aber erneut deutlich höher als vor der Corona-Pandemie. Entsprechend tiefer lagen die Familiengespräche und Gruppenberatungen, wobei sie im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht zulegten. Der Aufwand für die Fallbearbeitung lag im Bereich der letzten Jahre.
	Gespräche Bezugspersonen	12.2	13.2	14.5	13.0	10.1	10.8	
	Familiengespräche	11.1	9.6	9.9	10.0	6.6	7.4	
	Gruppengespräche	5.6	1.7	6.2	5.9	1.7	2.4	
	Fachberatung	0.3	0.3	0.6	0.4	0.9	0.4	
	Fallbearbeitung	16.3	17.2	17.9	19.7	18.7	17.4	
	Telefon- & Online-Beratungen	8.4	9.9	8.4	10.0	6.8	9.0	
	Supervision / Intervision	6.4	4.4	3.1	2.7	3.3	3.4	
Konzeptentwicklung	4.8	3.0	3.7	3.2	2.3	1.1		

9. Gemeindespezifische Kennzahlen															
Gemeinde	Soll in %	Aufwand Ext. DL in %		Aufwand Gehstruktur in %		Aufwand Beratungen in %		Beratungseinheiten BE		Beratungsfälle BF		Überweisungen ÜW		Empfehlungen E	
Kommentar	1)			2)			3)					4)			
Jahr	2020	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Zumikon	5.2	1.9	5.2	4.9	5.2	1.2	5.2	2	57	1	9	0	0	1	2
Zollikon	12.5	8.9	9.1	11.7	12.2	8.3	8.4	88	84	13	15	1	1	2	4
Küsnacht	13.9	10.0	13.5	14.6	15.4	9.0	13.0	95	152	23	24	2	4	3	2
Erlenbach	5.3	6.3	4.4	5.1	4.1	6.6	4.4	79	49	10	5	1	0	0	1
Herrliberg	6.3	3.9	6.0	5.9	4.9	3.5	6.2	30	80	10	9	0	0	0	1
Meilen	13.8	19.9	16.2	16.2	17.7	20.8	15.9	264	208	38	37	5	4	6	8
Uetikon am See	5.9	8.9	13.0	5.9	6.0	9.5	14.6	124	192	14	24	0	2	1	1
Männedorf	10.6	12.1	10.5	9.2	8.5	12.8	11.0	157	126	29	21	2	1	4	5
Stäfa	13.8	12.7	12.8	13.3	13.3	12.6	12.7	144	137	29	25	1	0	5	5
Oetwil am See	4.5	5.2	3.9	5.0	4.8	5.2	3.7	63	40	9	5	0	0	3	0
Hombrechtikon	8.2	10.1	5.4	8.3	7.9	10.5	4.8	132	49	20	8	4	0	0	0
Andere / Bezirk	-	-	-	-	-	-	-	119	110	10	14	2	6	2	4
Total	100 %	2555 Std.	2570 Std.	470 Std.	459 Std.	2128 Std.	2096 Std.	1297 BE	1284 BE	211 BF	196 BF	18 ÜW	18 ÜW	27 E	33 E

Kommentare 1), 2), 3), 4): siehe nächste Seite

## Kommentar / Erläuterungen

- 1) Der Aufwand für die Externen Dienstleistungen (Komm- und Gehstruktur) entspricht im Idealfall der prozentualen Verteilung der Bevölkerung auf die Gemeinden, die in der Spalte «Soll in %» aufgeführt ist (auf Basis Bevölkerung 2021, gemäss Stat. Amt Kant. ZH, Stand Feb. 2021). Diese Kennzahl sowie die Einwohner\*innenzahl gehen je zur Hälfte in den Kostenschlüssel des Rechnungsjahres ein. Der Arbeitsaufwand der Spalte Andere/Bezirk wurde proportional zur Einwohner\*innenzahl auf die Gemeinden verteilt.
- 2) Über 80% des Aufwandes in der Gehstruktur fielen 2021 für Leistungen an, die dem ganzen Bezirk zugutekommen. Dieser Anteil wurde proportional zu den Einwohner\*innenzahlen zum individuellen Aufwand für die einzelne Gemeinde dazugerechnet. Der Aufwand der Spalte Andere/Bezirk wurde ebenfalls proportional zur Einwohner\*innenzahl auf die Gemeinden verteilt. Die Schwankungen von Jahr zu Jahr sind deshalb relativ gering.
- 3) Der Arbeitsaufwand für die Beratung (Kommstruktur) umfasst neben den persönlichen Gesprächen auch die Telefon- und Email-Beratungen sowie den Aufwand für Fallbearbeitung, Supervision/Intervision und Konzeptentwicklung Beratung. Die Spalte «Andere/Bezirk» sowie der Aufwand für Supervision/Intervision und Konzeptentwicklung wurden proportional zur Einwohner\*innenzahl auf die Gemeinden verteilt.  
Die Fallzahlen und die Beratungseinheiten (Beratungsgespräche) umfassen dagegen nur die persönlichen Gespräche (ohne Telefon und Mail). Die Anzahl Fälle und die Zahl der Beratungseinheiten sind nicht immer proportional zum effektiven Aufwand eines Falles. Dieser kann sich je nach Umfang der Fallbearbeitung erheblich unterscheiden.  
Die Beanspruchung der Jugendberatung durch die Bevölkerung unterscheidet sich z.T. deutlich von Gemeinde zu Gemeinde, aber auch von Jahr zu Jahr. Zum einen sind dies Zufallsschwankungen, zum anderen spielen hier auch externe Einflussfaktoren wie Standort, Konzept der Schulsozialarbeit oder die «Überweiskultur» einer Gemeinde eine Rolle. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schule/Schulsozialarbeit und dem Samowar kann Standortnachteile zumindest teilweise kompensieren.
- 4) Die Überweisungen und Empfehlungen beziehen sich auf die Neuanmeldungen im 2021 (n = 137). Sie können als Indikatoren für die «Überweiskultur» und/oder die Zusammenarbeit mit einer Gemeinde verstanden werden.

10. Erläuterungen externe Einflussfaktoren: VA 2023 ff.	
Aktuelle Entwicklungen im Jugendbereich	<ul style="list-style-type: none"><li>• Langzeitfolgen bezüglich psychischer Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sind zu befürchten. Psychologische und psychiatrische Beratungsangebot werden weiterhin gefragt und gefordert sein.</li><li>• Digitale Medien, Social Media und die zunehmende Verschmelzung von realen und virtuellen Welten (Metanet, Internet der Dinge etc.), werden das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen stark und nachhaltig prägen.</li><li>• Früherkennung und Frühintervention sind in immer mehr Schulen und Institutionen implementiert.</li><li>• Vermehrt sind Kinder und Jugendliche (und auch Erwachsene) übergewichtig.</li><li>• Die Suizidrate in der Schweiz ist hoch, v.a. bei Jugendlichen. Besonders gefährdet sind z.B. homosexuelle Jugendliche oder auch Jugendliche, die im Spannungsfeld widersprüchlicher Kulturen aufwachsen.</li><li>• Zunehmende Erosion traditioneller Familienstrukturen aufgrund von hohen Scheidungsraten, Mobilität und Migration. Veränderung und Vervielfältigung von Familienmodellen.</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung wird der Druck für Jugendliche grösser, eine höhere Bildung zu erwerben. Der Leistungsdruck führt bei Jugendlichen vermehrt zu Überforderung und Burn-outs.</li> <li>• Jugendliche bleiben im Durchschnitt länger finanziell abhängig von ihren Eltern (längere Ausbildungen, erschwelter Zugang zur Arbeitswelt). Gleichzeitig werden sie sozial immer früher selbständig. Das führt zu Spannungen.</li> <li>• Viele Eltern, v.a. auch Alleinerziehende, fühlen sich in der Erziehung Jugendlicher gefordert, oft auch allein und überfordert.</li> <li>• Bedrohliche globale Entwicklungen wie Klimawandel, Pandemien, Flüchtlings- und Finanzkrisen etc. verunsichern viele Menschen und können in Kombination mit individuellen Belastungen psychische Probleme und Krisen akzentuieren.</li> </ul>
Entwicklungen im sozialpolitischen Bereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seit längerem dokumentierte Unterversorgung speziell im Kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich.</li> <li>• Fehlende niederschwellige Angebote können dazu führen, dass Menschen sich keine Unterstützung holen.</li> <li>• Das Anordnungsmodell für nichtärztliche Psychotherapeut*innen wird per 1. Juli 2022 in Kraft gesetzt, damit können nicht-ärztliche therapeutische Dienstleistungen direkt über die Grundversicherung abgerechnet werden.</li> <li>• Die Bevölkerung im Bezirk Meilen ist zwischen 2004 und 2020 von 90'696 auf 106'418 Personen gewachsen. Das entspricht einer Zunahme von 17.3%. Bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15-24 Jahren beträgt der Zuwachs 22.5%. (Quelle: Statistisches Amt Kant. Zürich)</li> </ul>
Standortvor- und -nachteile / Überweisungskultur der Beitragsgemeinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei einer guten Überweisungskultur kommen viele Jugendliche auf Anregung von Erwachsenen in den Samowar. Dabei kommt neben den Eltern vor allem der Schule eine Schlüsselrolle zu, und in der Schule in erster Linie der Schulsozialarbeit (SSA).</li> </ul>

<b>11. Genehmigung</b>	
<b>Durch die Gemeinde</b>	
Vertreten durch	
Unterschrift	
Ort und Datum	
<b>Durch den Leistungserbringer</b>	<b>Samowar Bezirk Meilen</b>
Vertreten durch	<b>Brigitte Stucki Weiss</b> , Präsidentin Verein Samowar Bezirk Meilen
Unterschrift	
Ort und Datum	Meilen, den 27. Juni 2022